

die einzuschlagende Richtung auf stilistischem Gebiete der Herausgabe neuer Werke wohl hinderlich sei.

Der Gesamt-Katalog besteht aus 14 Fachkatalogen in Lex.-8^o, deren Hauptinhalt durch folgende Ueberschriften gekennzeichnet wird: I. Figuren, flach und plastisch (9 Hauptgruppen, 73 Unterabteilungen); II. Tiere, Pflanzen, Landschaften (11 Hauptgr., 60 Unterabtlgn.); III. Baukunst (9 Hauptgr., 61 Unterabtlgn.); IV. Bildhauerei (6 Hauptgr., 40 Unterabtlgn.); V. Malerei und Dekorationsmalerei (8 Hauptgr., 53 Unterabtlgn.); VI. Arbeiten in Thon, Glas, Edelstein (6 Hauptgr., 53 Unterabtlgn.); VII. Arbeiten in Metall (7 Hauptgr., 77 Unterabtlgn.); VIII. Arbeiten in Holz, Elfenbein zc. (10 Hauptgr., 70 Unterabtlgn.); IX. Textil-Arbeiten (7 Hauptgr., 60 Unterabtlgn.); X. Druckausstattung, graphische Künste, Lederarbeiten (7 Hauptgr., 58 Unterabtlgn.); XI. Hilfswissenschaften, Politische, Kultur- und Literaturgeschichte, Mythologie, Trachten- und Wappenkunde (8 Hauptgr., 61 Unterabtlgn.); XII. Geschichte und Theorie von Kunst und Gewerbe (8 Hauptgr., 49 Unterabtlgn.); XIII. Bildungswesen für Kunst und Gewerbe (7 Hauptgr., 59 Unterabtlgn.); XIV. Zeichenunterricht, Stilisieren, Farbenlehre, Geometrie zc. (7 Hauptgr., 29 Unterabteilungen). In gleicher Ausstattung ist diesen Katalogen jetzt ein 13 Seiten starkes alphabetisches Sach-Verzeichnis beigegeben worden, das aus den Hauptgruppen und Unterabteilungen der 14 Fachkataloge und anderen zugehörigen Sach-Bezeichnungen, Vändernamen zc. zusammengestellt ist und den Gebrauch des Gesamt-Kataloges leicht und nutzbar für alle Interessenten macht.

Erscheinen diese Fachkataloge, die vom Verlage von Wilhelm Hoffmann in Dresden zu beziehen sind, einerseits infolge der Reichhaltigkeit der Dresdner Bibliothek als ein vorzüglich brauchbares Nachschlage- und Vertriebsmittel für Verlags- und Sortimentsbuchhandlungen auf dem Gebiete der Architektur, Malerei, Bildhauerei und der verschiedenen Kunstgewerbe und verdienen sie deshalb schon die Beachtung des Buchhandels, so erweckt andererseits die Einrichtung des Katalogs, die von der bisher gebräuchlichen gleichartiger Arbeiten in wesentlichen Punkten abweicht, das Interesse des Bibliographen und reizt zu einem näheren Eingehen auf die hauptsächlichsten Gesichtspunkte, die bei der Einteilung und Bearbeitung der Kataloge zur Erzielung einer möglichst leichten Benutzbarkeit maßgebend gewesen sind.

Um die möglichst rasche Auffindung des Materials zu ermöglichen, ist jeder Katalog zunächst in Hauptgruppen eingeteilt, deren jede wieder in Unterabteilungen zerfällt. Betrachten wir den 54 Seiten starken Katalog X. Druckausstattung und graphische Künste, Lederarbeiten, der von den einzelnen Fachkatalogen in diesem Blatte wohl auf das meiste Interesse rechnen kann, etwas näher, so besteht er aus den 7 Hauptgruppen: A. Technik; B. Geschichte und Theorie; C. Allgemeines; D. Schrift; E. Ziermotive; F. Ausstattung; G. Lederarbeiten, die wieder 58 durch arabische Zahlen gekennzeichnete Unterabteilungen in sich bergen. Es ist natürlich, daß die Wahl der Gruppierung und Anordnung der Unterabteilungen hauptsächlich durch den Bücherbestand der Bibliothek bestimmt wird und bei geringerer oder größerer Reichhaltigkeit sich sicher in manchen Punkten eine andere Einteilung als zweckmäßiger herausstellen würde. So erscheint uns z. B. die Einteilung der Bücher über die materielle Herstellung des Buches, wie sie im Katalog der Bibliothek des Börsenvereins angewandt ist, weit übersichtlicher als im vorliegenden Katalog; aber man muß bedenken, daß die Bibliothek des Börsenvereins in Bezug auf diese Materie weit reichhaltiger ist, also viel mehr einteilen kann, als die betreffende Fachabteilung der Bibliothek der Dresdener Kunstgewerbe-Schule, die ja nur einen geringen Teil der ganzen weiteren Zwecken dienenden Bibliothek bildet. Die Zahlen für die Unterabteilungen laufen in jedem Abteilungs-Kataloge durch, fangen also nicht bei jeder einzelnen Gruppe wieder bei 1 an, wodurch bei einzelnen Katalogen die Unterabteilungen bis nahe an 80 zählen. Jeder Gruppenüberschrift sind, was für die rasche Auffindung von großem Nutzen ist, ihre Unterabteilungen mit deren Nummern beigegeben, und der Beginn der Unterabteilung selbst wird im Katalog nur durch einen Querstrich mit der entsprechenden Nummer kenntlich gemacht, wodurch viel Raum gespart wird. Die Hauptgruppe A unseres Kataloges 10 hat z. B. die 7 Unterabteilungen: 1. Papier, 2. Buchdruck und Buchausstattung, 3. Graphische Künste, allgemeine, 4. Holzschnitt, 5. Kupferstich, 6. Photographie, 7. Photographische Druckverfahren, deren Anfang durch den fetten Querstrich sofort auffällt. Die Titelaufnahmen sind genau und erschöpfend, denn jedem Werke ist, soweit dies nicht durch den Wortlaut des Titels entbehrlich erscheint, eine kurzgefaßte Angabe des Inhalts nach Gegenstand und Stil beigegeben. Sogar bei Textwerken ist die Einteilung in allgemeinen Zügen nach dem Inhaltsverzeichnis beigegeben. So ist z. B. in Unterabteilung 18 (des Katalogs X): Geschichte des Buchhandels, der Inhalt der wertvollen Bilder-Hefte zur Geschichte des Buchhandels von D. Lemperz ausführlich nach dem Titel durch folgende beigegebene Worte angegeben: Initiale, Bucheinbände, Wappen, Kartuschen, Druckerzeichen,

Porträts, Schriftproben (16.-18. Jahrh.). Außerdem sind die Titel solcher Text- und Tafelwerke, die sich nicht nur mit einem Gegenstand befassen, bei allen denjenigen Unterabteilungen angeführt, für die das Werk von Bedeutung ist. Es geschieht dies durch kurze Angabe des Titels zc., allerdings ohne Angabe des Inhalts nach Gegenstand und Stil, jedoch mit Hinweis auf die Unterabteilung bzw. denjenigen Katalog, in dem der ausführliche Titel mit Inhaltsangabe zu finden ist. Das genügt vollständig. Findet man sich nicht gleich zurecht, so leitet das jedem Fachkatalog beigegebene alphabetische Verzeichnis sofort auf die Spur. Diese sind sehr ausführlich bearbeitet, denn sie enthalten außer den Herausgebern oder Stichworten der Werke auch die Namen der Mitarbeiter, sowie die in den Titeln auftretenden geographischen Namen; sogar Sachbezeichnungen sind eingereiht. Es wird also dem Nachschlagenden durch die sorgfältige Ausführlichkeit wahrhaftig leicht gemacht.

Einen auf den ersten Blick merkwürdig berührenden, scheinbar verwirrenden Unterschied weisen die Fachkataloge gegen andere auf, der ausdrücklich hervorgehoben werden muß. Mit der sonst immer gebräuchlichen alphabetischen Ordnung der Werke in den einzelnen Abteilungen nach den Namen der Herausgeber, bzw. der Stichwörter ist gebrochen worden; die Werke werden vielmehr in der Reihenfolge der behandelten Stile aufgeführt. Da die alphabetische Aufführung der Werke in den beigegebenen Registern erfolgt, so wird der Gebrauch des Katalogs für die die Bibliothek Benutzenden nicht beeinträchtigt, ja vielleicht gar erleichtert werden. Die langjährigen, bei den Verleihungen der Bücher gesammelten Erfahrungen der Bibliotheksbeamten bürgen dafür, daß auch bei der Ordnung nach Stilen, die in einer Vorbemerkung näher erläutert wird, die Uebersichtlichkeit nicht gefährdet, vielmehr wohl gefördert worden ist. Für den Buchhändler hat sie etwas Besondere; dagegen wird ihm die allgemein angewandte bibliographische Ausführlichkeit und Genauigkeit für ähnliche Arbeiten zum Muster dienen können.

Keine Mühe, die zur Vervollständigung des Kataloges beitragen könnte, ist gescheut worden: die Titel fremdsprachiger Werke erscheinen mit Beifügung einer deutschen Uebersetzung ihres Hauptinhaltes; zur Erleichterung der Benutzung sind die meisten Werke, deren Inhalt verschiedene Fächer umfaßt, sachlich in Abteilungen zerlegt, die in sich chronologisch geordnet sind; größere selbständige Abhandlungen aus Textwerken (auch geschichtliche Einleitungen zc. aus Tafelwerken) sind unter dem Namen ihres Verfassers an der ihrem Inhalt entsprechenden Stelle angeführt zc. zc. Kurz, eine Fülle von Anregungen für Bibliographen!

Man darf wohl glauben, daß die neuartige Bearbeitung der Kataloge — einmal die Angabe des Inhalts der Werke, ferner deren Anordnung in der stilistischen Reihenfolge, sowie endlich die ausgedehnte Anwendung der Hinweise — eine Unmasse von Arbeit verursacht und der Oberleitung der Bibliothek, die besonders auch auf Gleichmäßigkeit in der Bearbeitung der einzelnen Fachkataloge achten mußte, eine schwierige Aufgabe stellte, die sie aber glänzend gelöst hat. Als einer der fleißigen Mitarbeiter ist Herr Bibliotheks-Assistent R. Wischel, ein früherer Buchhändler, zu nennen, der die vorhandenen, nach und nach geschaffenen Titelaufnahmen durchgehends einer gründlichen Uebersetzung in bibliographischer Hinsicht unterzogen hat.

Es liegt die Absicht vor, zu dem vorläufig abgeschlossenen Gesamtkatalog noch ein alphabetisches Gesamt-Verzeichnis aller Werke in Art der Verzeichnisse der einzelnen Fachabteilungen zu bringen. Das würde den Katalog, der jetzt schon jedem Buchhändler, der mit den Kunstgewerben Fühlung hat, gute Dienste leisten wird, zu einem höchst schätzbaren buchhändlerischen Nachschlagewerk machen, umsomehr, als uns umfassende Kataloge für die Kunstgewerbe noch nicht in genügendem Maße zu Gebote stehen.

Kleine Mitteilungen.

Ein Denkmal für Theodor Storm. — Eine Vereinigung von Verehrern Theodor Storms ist kürzlich zusammengetreten, um das Andenken des Dichters durch ein Denkmal in seiner Heimatstadt Husum zu ehren. Ihr geschäftsführender Ausschuss versandte in diesen Tagen von seinem Sitz Berlin aus folgenden

• Aufruf!

• Als Theodor Storm am 14. September 1887 seinen siebenzigsten Geburtstag beging, wandten sich die Blicke aller Freunde deutscher Dichtung nordwärts nach dem stillen Hademarschen, wo der teure Jubilar, frei von amtlichem Druck, die Höhe seines mit »Aquis submersus« neu eröffneten Schaffens zu behaupten wußte. Aber schon im nächsten Sommer nahm ihn, da er eben in traulichen Jugenderinnerungen webte, der Tod hinweg und führte ihn zurück nach Husum, der Heimat seines Geschlechts, der Stätte seines Glücks und Weids, seiner patriotischen Sorgen und Opfer, seines richterlichen Wirkens und seiner reichen Dichtung, in die Gruft